
Vorsitz: Österreich**SONDERSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES
(1158. Plenarsitzung)**

1. Datum: Freitag, 29. September 2017

Beginn: 11.05 Uhr
Schluss: 12.50 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter C. Koja
M. Ehrmann

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BEKÄMPFUNG VON GEWALTTÄTIGEM
EXTREMISMUS UND RADIKALISIERUNG, DIE
ZU TERRORISMUS FÜHREN (VERLT)**

– EINLEITENDE BEMERKUNGEN DES AMTIERENDEN
VORSITZENDEN DER OSZE, S. E. SEBASTIAN KURZ

– VORSTELLUNG DES VERLT-BERICHTS DURCH DEN SONDER-
BEAUFTRAGTEN DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN ZUR
BEKÄMPFUNG VON RADIKALISIERUNG UND GEWALTTÄTIGEM
EXTREMISMUS, PROFESSOR PETER NEUMANN

– UNTERRICHTUNG DES GENERALEKRETÄRS ÜBER DEN
AKTUELLEN STAND DER AKTIVITÄTEN DER OSZE ZUR
BEKÄMPFUNG VON VERLT

Vorsitz, Amtierender Vorsitzender (CIO.GAL/190/17), Sonderbeauftragter
des Amtierenden Vorsitzenden zur Bekämpfung von Radikalisierung und
gewalttätigem Extremismus (CIO.GAL/189/17/Corr.1) (SEC.GAL/126/17
Restr.), Generalsekretär (SEC.GAL/129/17), Estland – Europäische Union
(mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik
Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und
Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und

Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien und der Ukraine) (PC.DEL/1221/17), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/1215/17), Russische Föderation (PC.DEL/1228/17), Türkei (PC.DEL/1234/17 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/1226/17 OSCE+), Armenien (PC.DEL/1302/17), Norwegen (PC.DEL/1239/17), Spanien (Anhang), Serbien (PC.DEL/1245/17 OSCE+), Aserbaidshan (PC.DEL/1227/17 OSCE+), Frankreich (PC.DEL/1244/17 OSCE+), Kirgisistan (PC.DEL/1243/17 OSCE+), Rumänien (PC.DEL/1242/17 OSCE+), Kroatien, Jordanien (Kooperationspartner), Parlamentarische Versammlung der OSZE (PA.GAL/5/17 OSCE+), Koordinator für Aktivitäten gegen grenzüberschreitende Bedrohungen

Punkt 2 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

keine

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 5. Oktober 2017, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

1158. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1158, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Vielen Dank, Herr Vorsitzender, dass Sie diese Sondersitzung des Ständigen Rates zum Thema „Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung, die zu Terrorismus führen (VERLT)“ einberufen haben. Ebenso möchte ich Professor Neumann für die Vorstellung seines aufschlussreichen VERLT-Berichts danken.

Spanien schließt sich voll und ganz der Erklärung der Europäischen Union an, möchte aber auch eine Erklärung in nationaler Eigenschaft abgeben.

Das Vorgehen gegen gewalttätigen Extremismus und Radikalisierung, die zu Terrorismus führen, erfordert eine umfassende Anstrengung aller Regierungsbehörden auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie der gesamten Gesellschaft: Bürger, Pädagogen, Oberhäupter von Religionsgemeinschaften und Konfessionen sowie besonders schutzbedürftige Gruppen wie Frauen, Jugendliche und Minderjährige.

Spanien kann auf wertvolle Erfahrungen im Bereich der Bekämpfung von Radikalisierung und Extremismus, die zu Terrorismus führen, verweisen. Der Nationale Plan zur Bekämpfung gewalttätiger Radikalisierung ist wohl das aktuellste und wichtigste Instrument, um gegen das Phänomen der dschihadistischen Radikalisierung in unserem Land vorzugehen. Dieser umfassende Plan hat drei Dimensionen - eine nationale, eine außenpolitische und den Cyberspace - und drei Interventionsebenen: Prävention, Überwachung und aktives Vorgehen. Angesichts der überaus wichtigen Funktion kommunaler Einrichtungen für die Verhütung und Erkennung von Brutstätten des Radikalismus, enthält er auch eine Strategie für das Vorgehen auf lokaler Ebene.

Bei dieser gemeinsamen Anstrengung kommt der Jugend eine wesentliche Rolle zu. Jugendliche und Jugendorganisationen können enorm zur Bewusstseinsbildung im Hinblick auf die Verhütung und Beseitigung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, die Bekämpfung von Hassrede und extremistischen Narrativen in den sozialen Medien, die Verbesserung eines adäquaten Umgangs mit dem Internet und das Vorgehen gegen Rekrutierungsstrategien zu terroristischen Zwecken beitragen. Sie können uns beim Aufbau von offeneren Gesellschaften helfen, die mit kultureller und religiöser Vielfalt nicht nur umgehen sondern diese auch integrieren können und gegen Gewaltbereitschaft und Radikalisierung resistent sind.

Ein konkretes Beispiel dafür, was Jugendliche in diesem Bereich tun können, ist das Projekt *Rewind*, das von einer Gruppe von Studenten der spanischen Universität San Pablo CEU im Rahmen der Kampagne „Die OSZE – vereint im Kampf gegen gewalttätigen Extremismus“ (#United CVE) vorgestellt wurde. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt veranschaulicht sehr gut das Potenzial der Jugend, bei der Bekämpfung von gewaltbereitem Extremismus und Radikalisierung in den sozialen Netzwerken tatsächlich etwas auszurichten.

Die OSZE-Konferenz über Jugend und Sicherheit 2017, die Spanien als Vorsitz des Freundeskreises für Jugend und Sicherheit gemeinsam mit dem österreichischen OSZE-Vorsitz und der OSZE am 25. und 26. Mai in Málaga veranstaltete, war besonders hilfreich. Diese Konferenz unterstrich die wichtige Rolle der Jugend für die Prävention und Konsolidierung des Friedens, der Verhütung von Radikalisierung und Extremismus und beim Aufbau toleranterer und inklusiverer Gesellschaften. Das Jugendforum verabschiedete einen Dekalog von Empfehlungen, dessen Prüfung wir nahelegen und der hoffentlich in die Arbeit der OSZE in diesem Bereich Eingang findet. Wir möchten insbesondere Empfehlung Nummer 2 des Dekalogs von Málaga über die Bedeutung von Aktivitäten in den Bereichen soziale Netzwerke und Bildungseinrichtungen hervorheben.

Abschließend möchte ich nochmals betonen, dass Spanien auch in Zukunft – in Absprache mit den Institutionen und Strukturen der OSZE, den Teilnehmerstaaten und den Kooperationspartnern – die Bemühungen des Vorsitzes zur Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung, die zu Terrorismus führen, unterstützen wird.

Danke, Herr Vorsitzender. Ich ersuche um Beifügung dieser Erklärung zum Journal der heutigen Sitzung.

Empfehlung 2 des Dekalogs von Málaga:

Engage a broad Alliance of stakeholders, including formal and non-formal education providers, families, communities and at-risk-youths in preventing and countering violent extremism leading to radicalization and terrorism, through joint online efforts, such as information sharing platforms, social media campaigns and educational workshops in local high schools, featuring emotionally engaging positive counter narratives.